



Hallo Nachbar

Die Stadtteilzeitung für BIRTH · Plätzchen · Losenburg

+++Привет сосед+++

+++Ciao vicino+++

+++Hola vecino+++

RUBRIKEN auf einen Blick

Herminghauspark	Seite 1
Feste feiern in BIRTH/Losenburg!	Seite 1
„Muss mein Opa in BIRTH Karate können?“	Seite 1
FRATZ: Hier finden Sie alles rund um das Kind und was dahinter steckt	Seite 2
Trinkwasserversorgung in Velbert	Seite 2
Benefizkonzert am GSG	Seite 2
Alle Jahre wieder: Die Betriebskostenabrechnung	Seite 3
Aufführung Ritter Rost	Seite 3
Kinderecke	Seite 3
Neues aus dem BILO	Seite 3
Die Entstehung des Einkaufszentrums BIRTH von 1968 – 1970: Teil 1	Seite 4
Neuorganisation der Pflege- und Wohnberatung	Seite 4
Aufruf: Historische Fotos gesucht!	Seite 4

Tierische Attraktionen im neugestalteten Herminghauspark

Am 7. Oktober 2011 war es soweit: Nach den umfassenden Umbauarbeiten wurde das neugestaltete Tiergehege im Herminghauspark von Bürgermeister Stefan Freitag und TBV-Vorstand Ralph Güther offiziell der Öffentlichkeit übergeben. Zahlreiche Kinder aus den Kindergärten und der Grundschule in BIRTH/Losenburg freuten sich gemeinsam mit den Erwachsenen über die Tierwelt „fast direkt vor der Haustür“. Am Eröffnungstag gab es unter anderem eine spannende Park-Rallye. Kids aus dem Kinder- und Jugendzentrum BIRTH hatten im Park die reifen Äpfel geerntet und daraus einen leckeren Apfelmuchen gebacken, den man sich zur Eröffnung schmecken lassen konnte.

Seit Mai 2010 sind im Herminghauspark zahlreiche Verschönerungsarbeiten durchgeführt worden: Einen Überblick gibt der nebenstehende Übersichtsplan. Die Baumaßnahmen wurden auch aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert, obwohl der Park außerhalb des Programmgebiets liegt, aber von vielen Kindern und Erwachsenen aus BIRTH/Losenburg besucht wird. Eine besondere Attraktion ist die neue „Lehrwerkstatt Natur“, die entsprechend den Wünschen der Kindergärten und der Grundschule

konzipiert wurde und zukünftig von diesen Einrichtungen regelmäßig genutzt wird.

Insbesondere folgende Neugestaltungsmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Ersatz der alten, baufälligen Ställe durch zeitgemäße und tiergerechte Stallgebäude
- Neubau der Lehrwerkstatt Natur, einschließlich Mitarbeiterunterkunft/ Sozialraum

- Neubau des Streichelhofs und des Hühnerstalls

- Sanierung der Futtermittellager und des Außenlagers/Garage, Erneuerung der gesamten Elektroinstallationen

- Rückbau der baufälligen Voliere und Kaninchenställe

- Grundlegende Erneuerung der Außenanlagen, z.B. der Wege, Treppen, Zäune, Sitzmöglichkeiten und weiterer Ausstattung

Doch was wäre der Park und das Gehege ohne die vielen Tiere? Die vorhandenen Vierbeiner (Grauesel, Skudden/eine Schaf-Rasse, Heidschnucken und Ziegen) haben noch Gesellschaft von vielen neuen Tieren bekommen: Dazu zählen 5 Zwergziegen, 4 Quessant-schafe und 1 Katze (im Streichelhof), 2 Minishetlandponys, 4 Vorwerkhühner und 3 Enten. Bald werden auch noch 2 bis 3 Mangalitzta-Wollschweine einziehen.

Ergebnis ist ein neugestalteter und lebendiger Park, der sich wirklich sehen lassen kann! Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit.



Stadtteilmanagement BIRTH/Losenburg



Fotostrecke

Feste feiern in BIRTH/Losenburg!

Im Sommer war wieder einiges los im Stadtteil. Einen Eindruck von einigen der vielen Veranstaltungen geben die nebenstehenden Fotos.



Seniorenachmittag



Kreisel fest

„Muss mein Opa in BIRTH Karate können?“ oder Wie können sich ältere Bürger vor Straftaten schützen?

Eine Präventionsveranstaltung der Polizei im BiLo

Viel zu oft muss man in den täglichen Polizeimeldungen lesen, dass gerade Seniorinnen und Senioren zum Opfer von Betrügereien und Gewalttaten geworden sind. „Handtaschenraub“, „Enkeltrick“ oder „dubiose Haustürgeschäfte“ sind nur einige Möglichkeiten.

Kriminalhauptkommissar Rainer Herbrand hat es mit seiner gewählten Erzählform und eigenen Erlebnisberichten den Teilnehmern leicht gemacht, sich in Alltagssituationen von Seniorinnen und Senioren einzufühlen. Seine Ausführungen ließ viele Teilnehmer denken: „Das hätte mir auch passieren können“ und hat damit zur Vorsicht, Wachsamkeit und einem gesunden Misstrauen motiviert. Zum Ende der Veranstaltung wurden noch Sicherheitssysteme vorgestellt, die wirksam und dabei kostengünstig sind.

Diese Veranstaltung wird auf jeden Fall nochmal wiederholt, um nicht



SICHER
IN DEN BESTEN JAHREN

nur die oben genannte Zielgruppe, sondern auch deren Kinder und Enkelkinder nachdenklich und aufmerksam zu machen.

Die nächste Veranstaltung im BILO mit der Kreispolizeibehörde ist ein Verkehrssicherheitstraining mit Herrn Hauptkommissar Hildebrand im November.

Dörte Jess

Pröttelmarkt



Impressum

Herausgeber: Stadtteilmanagement BIRTH/Losenburg im Auftrag der Stadt Velbert
V.i.S.d.P.: Franz-Josef Ingenmey

Redaktion: Hans-Jörg Bauer, Petra Bruns, Melanie Bundrock, Götz Daase, Markus Fischer, Franz-Josef Ingenmey, Katja Kok, Doris Reinold, Barbara Schickschneit, Wolfgang Seidel, Gisela Sicheltschmidt, Anja Tomiczek, Daniela Tschorn

Redaktionsanschrift: Stadtteilmanagement BIRTH/Losenburg, Birther Straße 8, 42549 Velbert, Tel. 02051/804695, e-mail: birth.loosenburg@stadtbuero.com

Satz, Layout: Stadtteilmanagement
Druck: Studio b., Martin Bürgener, Kirchstraße 61, 42553 Velbert, Tel. 02053/9793-0, www.studiob-velbert.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 5.300 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Haushalte in BIRTH/Losenburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Die Stadtteilzeitung wird gefördert mit Mitteln des Programms Soziale Stadt NRW und der Stadt Velbert.

Vereine und Einrichtungen stellen sich vor

FRATZ: Hier finden Sie alles rund um das Kind und was dahinter steckt

Seit Mai 2009 gibt es im Birther Kreisel den Second-Hand Laden FRATZ des SKFM Velbert/ Heiligenhaus. Hier werden gut erhaltene Kinderkleidung, Kindermöbel, Spielsachen, Kinderwagen und auch Mode für Teens und Erwachsene günstig angeboten.

Hinter dem freundlichen Ladenlokal verbirgt sich aber weit mehr als ein normaler Geschäftsbetrieb, denn „FRATZ „ steht für Qualifizierung von Frauen in Teilzeit. Im Auftrag der Jobcenter ME-aktiv werden unter fachlicher Anleitung bis zu sechs Frauen in verschiedenen Arbeitsbereichen qualifiziert und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Annahme, Sortierung und

Aufbereitung von Kleider- und Sachspenden, Waschen, Bügeln, Verkauf, Umgang mit Kunden und Warenpräsentation sind die Bereiche, die die Frauen schrittweise durchlaufen und in denen sie fachpraktisch und theoretisch geschult werden. Bewerbungs- und Kommunikationstrai-



ning sind Bestandteil der Qualifizierung. Der Aufenthalt im Projekt ist auf maximum Monate begrenzt und die Frauen sollen nach Möglichkeit aktiv eigene Bewerbungsbemühungen unternehmen.

Sozialpädagogen unterstützen die Teilnehmerinnen bei der Entwicklung persönlicher und beruflicher Perspektiven und geben Hilfestellung bei der Stabilisierung der Lebenssituation. Hierbei kann auf das bestehende Netzwerk des SKFM zugegriffen werden, um individuelle, passgenaue Hilfen zu installieren.

FRATZ bringt in Birth gleich zwei positive Dinge auf den Weg: einerseits bietet er

gerade für Familien mit geringem Einkommen in Birth/ Losenburg bzw. dem Velberter Westen kostengünstige Kleidung und Kinderartikel an, und andererseits schafft er eine Perspektive für langzeitarbeitslose Frauen, um in den Arbeitsmarkt zurückkehren zu können.

Seit nunmehr gut zwei Jahren wird das Projekt erfolgreich durchgeführt. Kleider- und Sachspenden rund um das Kind können direkt im Laden abgegeben werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, unsere Öffnungszeiten sind:

Mo.- Fr. 9:00- 13:00 Uhr
Di.+ Do. 14:00- 18:00 Uhr

Nachgefragt

Trinkwasserversorgung in Velbert

Seit 110 Jahren gibt es in Velbert eine zentrale Trinkwasserversorgung. Bereits 1891 gründeten die Stadt Velbert und die Gemeinde Heiligenhaus ein Pumpwerk an der Ruhr in Essen-Kettwig.

Auch heute noch versorgen die Stadtwerke Velbert die Stadt Velbert inklusive Neviges und Tönisheide zu fast hundert Prozent mit Trinkwasser aus der Ruhr. Das Wasserwerk in Kettwig wurde gegen Ende des zweiten Weltkrieges an die RWW, Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH mit Sitz in Mülheim, verkauft. Aber die Stadtwerke beziehen weiterhin aus dem inzwischen ausgebauten und erweiterten Wasserwerk in Kettwig das Trinkwasser für Velbert.

Heute werden rund 66.000 Einwohner von den Stadtwerken Velbert mit Trinkwasser versorgt, der Stadtteil Langenberg ist nicht betroffen, hier liefert Gelsenwasser das Trinkwasser.

Im Wasserwerk in Essen-Kettwig wird das Ruhrwasser nach dem so genannten „Mülheimer-Verfahren“ aufbereitet. Viele Velberter Bürger haben sich in den vergangenen Jahren bereits während eines Wasserwerksbesuchs in Kettwig oder auch im Mülheimer Wasserwerk in Styrum über die Trinkwassergewinnung und -aufbereitung an der Ruhr informiert. Mehrere kostenlose Besichtigungstermine bieten die Stadtwerke und RWW ihren Wasserkunden jährlich an. Die Termine für das

nächste Jahr stehen noch nicht fest, werden aber von den Stadtwerken über die Presse und die Internetseiten der Stadtwerke jeweils veröffentlicht.

Das Trinkwasser ist qualitativ hochwertig und unterliegt strengen Kontrollen. Es entspricht in allen Parametern



(Foto: Wasserwerk in Essen-Kettwig / Quelle: RWW, Mülheim)

den strengen Vorschriften der Trinkwasserverordnung und kann unbedenklich getrunken und ohne weitere Aufbereitung im Haushalt als Lebensmittel verwendet werden. Natürlich ist es auch für die Säuglingsnahrung geeignet. Eine Trinkwasseranalyse stellen die Stadtwerke auf Wunsch gerne zur Verfügung. Diese ist auch im Internet unter www.stwvelbert.de einzusehen.

Jährlich nutzt jeder Bürger in Deutschland im Schnitt rund 130 Liter Trinkwasser täglich. Der größte Anteil

wird für die Körperpflege (Duschen, Baden) und für die Toilettenspülung genutzt, die geringste Menge entfällt auf den Nutzungsbereich Essen und Trinken, nur 3 – 5 Liter täglich.

Auch wenn Deutschland ein wasserreiches Land ist und mit Wasserknappheit nicht zu rechnen ist, sollte Trinkwasser nicht verschwendet werden. Tropfende Wasserhähne und undichte Spülkästen repariert man deshalb am besten sofort. Und Wasch- und Spülmaschinen müssen nicht halb beladen laufen, effektiver arbeiten die Geräte bei voller Beladung.

Für eine sichere Trinkwasserversorgung hat vor allem der Schutz der Gewässer oberste Priorität. Auch im Haushalt kann hier ein Beitrag geleistet werden, u. a. durch einen sparsamen Einsatz von Putz- und Reinigungsmitteln und den Verzicht auf „chemische Keulen“. Zum Beispiel kommt eine vernünftige Waschmitteldosierung entsprechend der Wasserhärte der Umwelt und dem Geldbeutel zu Gute. Das Velberter Trinkwasser entspricht dem Härtebereich „weich“.

Weitere Tipps für einen sparsamen Wassereinsatz und Schutz der Gewässer bekommen Interessenten bei den Stadtwerken.

Birgit Weigel/Stadtwerke Velbert GmbH

Benefizkonzert am Geschwister-Scholl-Gymnasium

Sich vor Ort sozial zu engagieren und andere zu unterstützen, ist wichtig! Für die Leos Niederberg, die Jugendorganisation des Lions Clubs International, ist das seit Jahren ein Anliegen. Bereits zum dritten Mal veranstalteten sie ein Benefizkonzert, um mit den Spenden von Sponsoren und Zuschauern Gutes zu tun. Die Gelder kommen dieses Mal der Förderschule am Thekbusch und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium als Gastgeber des Konzertes zugute.

„Verantwortung übernehmen“, so lautet der Leitgedanke des Schulprogramms am GSG. Unsere Schule freut sich sehr, dass so viele ehemalige Schülerinnen und Schüler bei den Leos aktiv sind und in ihrer „alten“ Schule ein solches Konzert gegeben haben. Sehr talentierte Musiker, die sich schon von Kindesbeinen an der Musik verschrieben haben, boten ein breit gefächertes Programm dar: von Klassik über Rock und Pop bis hin zu Chansons waren viele Richtungen vertreten. Nicht nur der Vortrag des Liedes „Träne im Knopfloch“ von Friedrich Holländer und Georgette Dee, gesun-



gen von Julie Roesch, war bewegend, sondern auch der Auftritt der Schulband der Schule am Thekbusch, die mit lang anhaltendem Applaus belohnt wurde. Damit sind nur zwei von vielen Beiträgen genannt.

Gegen Ende des Konzertes konnten die Leos den beiden Schulleitern einen symbolischen Scheck mit dem eingespielten Geldbetrag überreichen, den die Schule am Thekbusch für die Anschaffung eines Airtramps, eines modernen Hüpfkissens, und das Geschwister-Scholl-Gymnasium für die weitere Ausgestaltung des Ganztagsangebotes einsetzen wird.

Allen Beteiligten gilt ein herzlicher Dank für einen wirklich gelungenen Abend!

Daniela Tschorn



Termine & Veranstaltungen

03.12.2011

Tag der Offenen Tür am Geschwister-Scholl-Gymnasium (11-14 Uhr)

07.12.2011

Weihnachtsmarkt im Klinikum Niederberg (ab 15 Uhr)

09.12.2011

Weihnachtlicher Jahresabschluss und Mitgliederversammlung des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg in der Markuskirche (19.30-22 Uhr)

18.12.2011

große Weihnachtsfeier des Bürgervereins Birth im Vereinslokal „Korfu“ (ab 17 Uhr)

24.01.2012

Mitgliederversammlung des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg: Besuch des Bürgermeisters, Thema: Marktzentrum und Forumsplatz (19.30 Uhr)

29.01.2012

Chorkonzert zum anschließenden Neujahrsempfang der Ev. Kirchengemeinde Dalbecksbaum im Gemeindezentrum Apostelkirche (17.00 Uhr)

17.02.2012

Karnevalistisches Stippessen des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg in der Gaststätte „Zur Losenburg“

Die neuen BILO-Termine & Veranstaltungen finden sie auf Seite 4

In dieser Spalte könnte auch Ihr Veranstaltungshinweis stehen! Teilen Sie bitte Termine, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, der Redaktion mit.

Alle Jahre wieder: Die Betriebskostenabrechnung

Einmal jährlich kommt der meist gefürchtete Brief des Vermieters – die Nebenkostenabrechnung. Und dies ist auch nicht weiter verwunderlich, denn die Nebenkosten der Mietwohnungen steigen immer weiter. Welche Kosten umgelegt werden dürfen, wie die Abrechnungsvorschriften sind und was der Mieter tun kann, um sich zu schützen, möchten wir Ihnen hiermit erläutern.

Der Gesetzgeber hat für die Nebenkosten entsprechende Gesetze erlassen, die den Mieter schützen sollen, doch sind diese meist nur kompliziert geschrieben und für Laien nicht verständlich.

Als Nebenkosten wurden 17 Betriebskostenarten festgelegt. Hierunter fallen zum Beispiel Kosten der Gartenpflege, die Dachrinnenreinigung, die Heiz- und Wasserkosten und die Gebühren für den Kabelanschluss. Kosten müssen, um als Betriebskosten abgerechnet werden zu dürfen, in regelmäßigen Abständen anfallen. Hier hat der Gesetzgeber jedoch Abstände bis zu 4 Jahren als regelmäßig anerkannt.

Um die Betriebskostenabrechnungen für jeden verständlich zu gestalten, wurde der Abrechnungsschlüssel m²-Wohnfläche vom Gesetzgeber vorgegeben. Das heißt, dass die Gesamtkosten, die während eines Abrechnungszeitraums anfallen, durch die gesamte

Wohnfläche des Hauses geteilt und anschließend mit der jeweiligen Größe der Wohnung multipliziert werden muss.

Um die Betriebskostenabrechnung noch gerechter zu erstellen, müssen Verbrauchserfassungsgeräte – wenn möglich – eingebaut werden. Dies hat zur Folge, dass jeder Mieter nur noch seinen individuellen Verbrauch zahlt.

Vor allem im Bereich der Heiz- und Wasserkosten kommen Verbrauchserfassungsgeräte zum Einsatz. Die Wasserkosten zu ermitteln, ist recht leicht – alles was in die Wohnung hineingelaufen ist, wurde durch den Mieter ver-

kostenverordnung, die aufgrund der neuen Heizsysteme und der älteren Häuser sehr unterschiedlich ist. Für die meisten Mieter dürfte jedoch nachfolgende Vorschrift zutreffen: Es muss mindestens 50 % nach Verbrauch und 50 % nach m²-Wohnfläche abgerechnet werden. In Ausnahmefälle muss 70 % nach Verbrauch und 30 % nach der m²-Wohnfläche abgerechnet werden. Diesen Abrechnungsschlüssel muss Ihr Vermieter in der Heizkostenabrechnung auch deutlich ausweisen.

Eine Abrechnung muss dem Mieter die Möglichkeit bieten, diese nachvollziehen zu können. Sollten Sie Ihre Abrechnung nicht verstehen oder Einwände haben, gehen Sie zu Ihrem Vermieter, rufen Sie ihn an oder vereinbaren Sie einen Termin. Dies sollte immer Ihr erster Schritt sein. Ein professioneller Vermieter wird sich für Sie Zeit nehmen und Ihnen Ihre Abrechnung erklären. Erst wenn Sie bei Ihrem Vermieter merken, dass er Ihnen nicht weiterhelfen will, sollten Sie sich weitere Hilfe suchen z.B. beim Mieterbund oder bei einem Rechtsanwalt.



braucht. Der Mieter zahlt also nur, was er verbraucht hat.

Bei den Heizkosten sieht dies etwas anders aus. Hier gibt es eine besondere Abrechnungsvorschrift – die Heiz-

Melanie Bundrock/Wobau Velbert

Die 17 umlagefähigen Betriebskosten

- Die Grundsteuer
- Die Kosten der Wasserversorgung
- Die Kosten der Entwässerung
- Die Kosten der Heizung
- Die Kosten der Warmwasserversorgung
- Die Kosten verbundener Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen
- Die Kosten des Betriebs des Personen- oder Lastenaufzugs
- Die Kosten der Straßenreinigung und Müllabfuhr
- Die Kosten der Hausreinigung und Ungezieferbekämpfung
- Die Kosten der Gartenpflege
- Die Kosten der Beleuchtung
- Die Kosten der Schornsteinreinigung
- Die Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung
- Die Kosten für den Hauswart
- Die Kosten des Betriebs der Gemeinschafts-Antennenanlage
- Die Kosten des Betriebs der maschinellen Wascheinrichtung
- Sonstige Betriebskosten

Neues aus dem BILO für das kommende Quartal gibt es folgende Veranstaltungen im BILO:

Neues aus dem BILO:

für das kommende Quartal gibt es folgende Veranstaltungen im BILO

Für den Tanzkurs wird ein neues Zeitfenster bestimmt. Ab Mitte November wollen wir die Termine auf Sonntag Nachmittag verlegen. Die endgültigen Termine werden wir zeitnah auf die BILO Seite setzen.	
Für die Adventszeit sind ebenfalls noch zwei Projekte in Planung.	
01.12.11	"Informationsveranstaltung zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung" 18:30-20:00 Uhr Referent: Herr Notar Dr. Karl-Josef Faßbender
03.12.11	11:00-16:00 "Büchertrödelmarkt"
08.01.11	14:30-17:00 Uhr Prinzenproklamation des Kinderprinzenpaares

Aufführung Ritter Rost im „Bilo“

Ein gelungener Nachmittag, für Groß und Klein

Zum Inhalt: Unablässig schrumpend versucht Burgfräulein Bö (Katja Huhn Vilella) das Anwesen von Ritter Rost sauber zu halten (Rost: Tobias Holitschke, sonor singend, mit rostigem Wetterhahn auf dem Helm und Attrappe einer Registrierkasse vor dem Bauch). Um sie herum ein jammernder Drache mit Schnupfen (Sandra Stötzel), ein singender Staubsauger mit Hausstauballergie (Meike Utke) und schmutziges Geschirr, das demonstriert so auch bleiben zu wollen.

Bös Klage lied vernimmt ein Zauberspiegel (Albert Luhn), der ihr Diener zur Auswahl präsentiert. Hingerissen

vom Charme des von Kopf bis Fuß silberbronzierten Sauberkeitsfanatikers Protz (Achim Kirchner) folgt Bö ihm auf sein Schloss. Hier darf sie nichts, auch nicht putzen.

Das besorgt Mutter Kehrbinde (Sabine Reiß), der auch Protz Geheimnis von den gefangenen Burgfräulein herausrutscht. Zum Happy End werden sie von Bö befreit. Zudem kommt Rost, der inzwischen selbst putzen musste und erkannt hat, was Bö ihm bedeutet. Kniend bittet er sie, in Zukunft die Hausarbeit mit ihm zu teilen

Die Akteure versprühten Spiel- und Sangesfreude. Genial hatten besonders

creative unter ihnen Hand angelegt an Maske und tollen Kostümen. Das künstlerisch wertvolle Bühnenbild von Minestrone-Schauspieler Uwe Bentz war eine Augenweide. Auf offener Szene wurde, dank Klappmechanismus an den bemalten Wandteilen (im ersten Leben augenscheinlich Umzugskarton), blitzschnell die Burg von Ritter Rost in das Schloss von Prinz Protz samt Himmelbett verwandelt.

Das Musical mündet im großen Finale in den mitreißenden Song, „Lecker, lecker diese Kost“ und begeistertem Applaus.

Dörte Jess

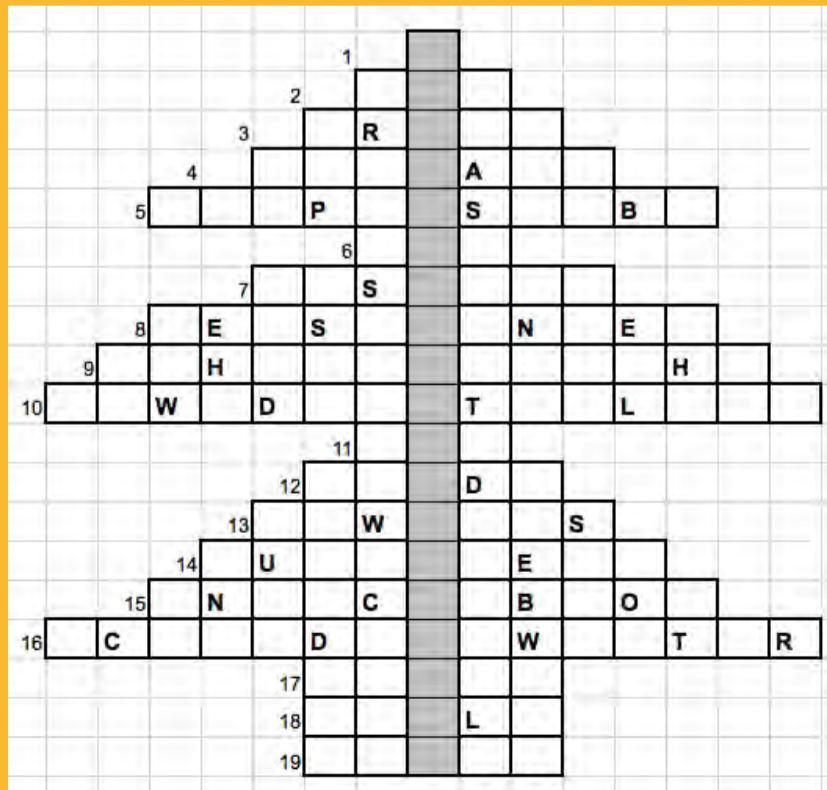


DIE KINDERECKE

Hallo Kids!

Pünktlich zur Weihnachtszeit gibt es in dieser Ausgabe ein Kreuzworträtsel für Euch. Außerdem könnt Ihr nach dem Motto „Malen nach Zahlen“ das Bild vervollständigen. Viel Spaß dabei!

1. Erster Buchstabe des letzten Wortes
2. Kommt an den Salat
3. Und dann noch eine ... Salz
4. Hier arbeitet unser Bürgermeister
5. Eine Spielzeugwohnung
6. Das schmeckt nach Nichts
7. Nur ein winziges Stückchen probieren
8. Mit diesem Gefühl im Bauch solltet ihr besser nicht die Keksdose öffnen
9. Damit könnt ihr im Winter über einen See laufen, falls es kalt genug war!
10. Da kann man einfach nicht NEIN sagen, wenn es so ... gut riecht.
12. Maria voller ... grüßt der Engel Gabriel die Gottesmutter
13. Hauptbestandteil von Makronen
14. Verschenkt man, wenn einem nichts passendes einfällt.
15. Schwedische Backspezialität
16. Solch ein ... wünschen wir uns draußen nicht zu Weihnachten
17. Bekommt ihr, wenn ihr lange nichts trinkt
18. Hier "wohnen" die Heiligen Drei Könige ganz in der Nähe von Overath
19. Gegenteil von hart



Die Entstehung des Einkaufszentrums Birth von 1968 – 1970: Teil 1



Ein Blick zurück

Die Luftaufnahme (von Herrn Moog/Kettwig) des Baugebietes Birth vom Sommer 1968 zeigt u.a. die Keimzelle des späteren Einkaufszentrums „Birther Kreisel“. Auf dem freien Feld an der Ecke Von-Humboldt/Röntgenstraße leuchtet ein provisorischer Holzbau, die „Coop-Baracke“, als erstes Geschäft zur Versorgung des neuen Wohngebietes. Dieses eröffnete im Mai 1968 die Firma Coop (früher Konsum).

Die Notwendigkeit für den Bau eines Einkaufszentrums erkennt man an den bereits bis 1968 fertiggestellten ca. 550 Wohnungseinheiten (WE) und 72 Kaufeigenheimen der Wohnungsbaugesellschaft Velbert (Wobau) zwischen Von-Humboldt-, Einstein- und Röntgenstraße. Den ca. 600 Haushalten stand in Birth nur ein Geschäft im älteren Bereich Birther Straße/Von-Humboldt-Straße zur Verfügung. Dazu gab es einen „ambulanten“ Milchhändler, Herrn Bernd Linke, der mit einer jungen Helferlin einen Teil des Wohngebietes täglich mit Milchprodukten versorgte. Er war der spätere Seniorchef des 1971 eröffneten Supermarktes Linke.

Der Coop-Markt zog im Juli 1970 in den ersten Verbrauchermarkt Birther Straße 2. Vorher errichtete die Wobau den 8-geschossigen Wohnblock Birther Straße 4 - 8 mit 57 WE und 7 Ladenlokalen sowie einer Arztpraxis im Erdgeschoss. Im Keller befand sich die Heizzentrale für den ganzen Wohnblock und die noch geplanten weiteren Ladenlokale Birther Straße 2a



- 2e. Auf dem Foto ist dieser Komplex als bereits abgeschobene Mutterbodenfläche unterhalb des noch nicht fertig ausgebauten Kreisverkehrs zu erkennen. Dieses Objekt war Mitte 1970 bezugsfertig.

Götz Daase

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe von «Hallo Nachbar» Teil 2 der Geschichte des Einkaufszentrums. Karin-Inga Kok-Spathmann berichtet über die weiteren Geschäfte aus der Anfangszeit.

Neuorganisation der Pflege- und Wohnberatung

Seit dem 01.07.2011 sind die Stadtteilzentren der Arbeiterwohlfahrt, des Diakonischen Werkes und des Sozialdienst katholischer Frauen und Männer für die Pflege- und Wohnberatung in Velbert zuständig. Jeden Mittwoch findet eine Sprechstunde in der AOK - Geschäftsstelle (Friedrich-Ebert-Str. 123) in der Zeit von 09.00-13.00 Uhr statt. Dort steht jeweils eine Mitarbeiterin der AOK und der Stadtteilzentren zur Verfügung und kann im Rahmen der Erstberatung behilflich sein.

Dies ist ein kostenloses und neutrales Angebot für Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und deren Angehörige. Sie können sich z. B. über

die Pflegeversicherung informieren, über Angebote, die die Pflege zuhause erleichtern und unterstützen können, welche Altenheime in Ihrer Nähe liegen, sie können sich über Betreutes Wohnen informieren und welche Möglichkeiten bestehen, die eigene Wohnung an die Bedürfnisse eines Pflegebedürftigen anzupassen.

Die Stadtteilzentren des SKFM Velbert stehen darüber hinaus als Ansprechpartner für die Pflege- und Wohnberatung auch zu den üblichen Sprechzeiten (montags und freitags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr, dienstags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr und donnerstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr) zur Ver-

fügung.

Gerne können Sie mit den MitarbeiterInnen einen Termin, auch in Ihrer häuslichen Umgebung vereinbaren.

Das Stadtteilzentrum West erreichen Sie unter der Telefonnummer 2889-346.

Das Stadtteilzentrum Birth/Losenburg erreichen Sie unter der Telefonnummer 2889-316.

Aufruf: Historische Fotos gesucht!

Die Redaktionsgruppe sucht Fotos aus der „Frühzeit“ von Birth/Losenburg. Also – stöbern auch Sie in alten Fotoalben, in Sammelkisten, auf dem Speicher ... Wir suchen Fotos (gerne auch mit Menschen), Zeitungsartikel und sonstige Zeitzeugnisse.

Bei entsprechender Resonanz soll aus den Materialien eine Fotocollage in der Stadtteilzeitung, eine Ausstellung oder ein Kalender entstehen – natürlich nur nach Rücksprache und mit Einwilligung des Einsenders.

Bitte reichen Sie die Fotos ein beim Stadtteilmanagement Birth/Losenburg, Birther Straße 8, 44145 Velbert.

Herzlichen Dank!

Hallo Nachbar!

Willkommen im Kundencenter

Stadtwerke Velbert
STROM-, GAS-, WASSERVERSORGUNG, BÄDER

Info: 02051 988-555
www.stwvelbert.de

Ihre Stadtteilzeitung für Birth, Plätzchen und Losenburg. Mit freundlicher Unterstützung von:



Einkaufszentrum Birth